

tur ausbauen. 1747 ward der Bau fertig und wurde für die Prinzen Xaver, Karl, Albert und Clemens eingerichtet.

Diesen Zustand geben Fig. 384 und 385 wieder. Der älteste Bautheil gruppirt sich um den Hof A und umfasste an der Strassenfront je 21 m von der Hauptachse. Hinter der Einfahrt befand sich an der Front ein breites Vorhaus; von diesem und der Einfahrt selbst erfolgte der Anstieg zu der stattlichen Treppe, deren Podest im Obergeschoss 5 : 10 m mass. Die Wohnräume lagen längs der Strasse, das Antichambre rechts von der Treppe. Nach dem Hofe zu befanden sich zwei lange Galerien von 6 : 16 und 6 : 22,5 m, die auf unserem Grund-

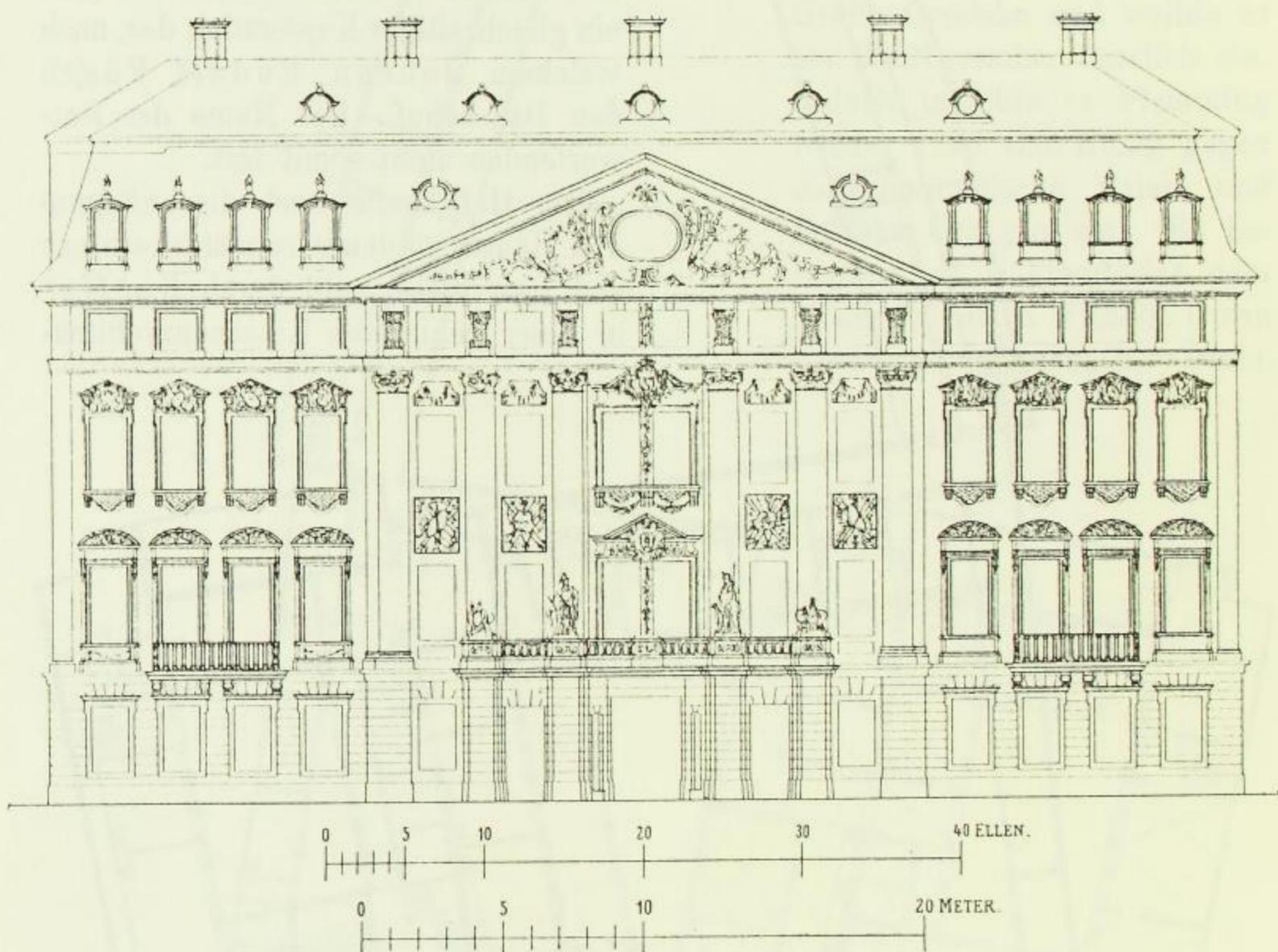


Fig. 385. Flemming'sches Palais, Fagade, Zustand von 1714.

riss schon in einzelne Zimmer getheilt sind. Vor der hinteren ein breiter Balcon, ein gleicher auf der gegenüberliegenden Hofseite.

Eine ansehnliche Erweiterung bot zunächst der Erwerb zweier Häuser, die als Anbau D im Grundriss (Fig. 384) erscheinen. Zwei weitere Häuser B gaben den bis an die Schiessgasse reichenden Flügel. Früh schon, wie es scheint unter Flemming, wurde das Grundstück C erworben, welches einen Ausgang nach der Moritzstrasse bot.

Der Grundriss behielt unverkennbar die Nachteile der Entstehung aus verschiedenen Grundstücken, die niemals ganz überwunden wurden. Das Ganze zeigt aber in der grossartigsten Weise, welch gewaltigen Haushalt ein Mann wie Flemming führte. Die prachtvolle Treppe, der mit Arkaden und Brunnenwerken geschmückte Hof, die Grotte in dessen Hintergrunde, die langgestreckten, den